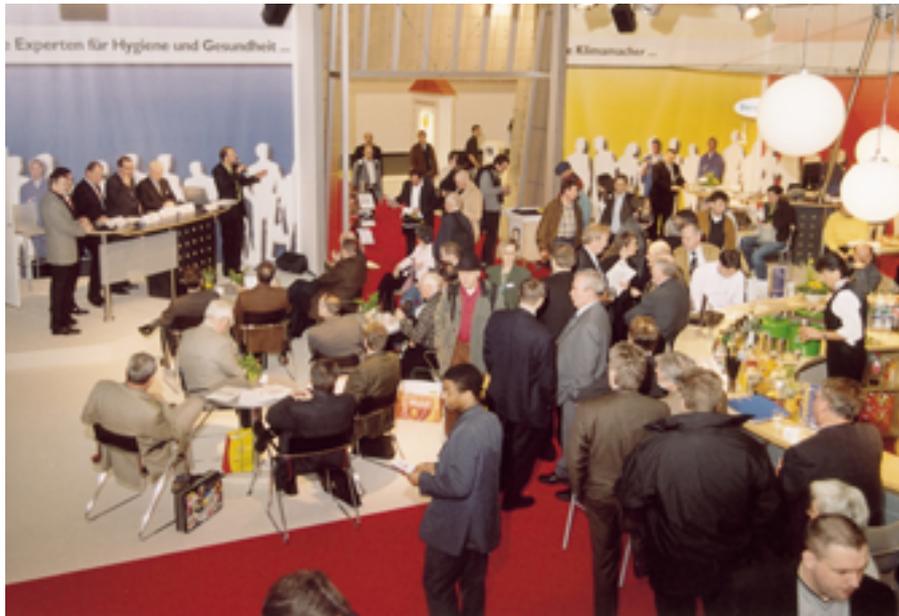


Das Forum für Gebäude- und Energietechnik in Halle 5.0 war auf der ISH Anlaufstelle für viele SHK-Fachunternehmer. Vom Gebäudeenergiepass bis zu den Serviceleistungen für Mitgliedsbetriebe informierten ZVSHK gemeinsam mit der Deutschen Energie-Agentur. Tägliche Podiumsdiskussionen zu wichtigen Themen erreichte viele Zuhörer.

ISH: ZVSHK an vielen Stellen präsent

Mehr als erwartet



Pro und Contra gab es im Forum für Gebäude- und Energietechnik in Podiumsdiskussionen zu täglich wechselnden Branchenthemen

Ausverkaufte Hallen und ein frühzeitig einsetzender Andrang – ein Plus von 7 %, vorwiegend durch Messebesucher aus Deutschland – deuteten schon während der ISH darauf hin, dass Rekorde fallen würden. Mehr als zufriedenstellend daher nicht nur das Resümee der Messeleitung, sondern auch von Seiten des

Zentralverbandes, Gründer und Träger dieser Weltleitmesse. ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach: „Die ISH 2005 hat unsere ohnehin hohen Erwartungen noch übertroffen. Es war die beste ISH, die wir je hatten. In Pflicht und Kür wurden für die Anwendungsbereiche Sanitär, Heizung und Klima die Weltmaß-

stäbe neu festgesetzt. Die Reintegration der Klima- und Lüftungstechnik als Aircontec ist voll gelungen. Die Symbiose von Ausstattung und Design mit smarter Gebäude- und Energietechnik bildet die Nachfragestruktur und Unternehmensausrichtung unserer Mitgliedsbetriebe in optimaler Weise ab. Wir hatten eine hervorragende

Stimmung, die sich jetzt hoffentlich positiv auf das Nachmessegeschäft auswirkt. Wir wollen den Erfolg!“

Wie dringend die insgesamt ca. 50 000 SHK-Betriebe in Deutschland mit fast 300 000 Mitarbeitern eine Verbesserung der konjunkturellen Lage brauchen, machte ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe der Fachöffent-



Zum Thema Energiepass hatte der ZV Experten aus Bauministerium, Bauwirtschaft, Dena, Energie-Institut und Mieterbund aufs Podium geholt



Präsident Bruno Schlieffe mit der Fachgemeinschaft Feste Brennstoffe beim Rundgang

lichkeit während der Messe deutlich. Im Jahr 2004 sei ein Netto-Umsatz von ca. 26 Milliarden Euro erwirtschaftet worden. Aufgrund der turnusmäßig zweifach pro Jahr durchgeführten Konjunkturumfragen sei zwar zuletzt eine leichte Erholung zu verzeichnen gewesen – vor allem was den Auftragsbestand anbelangt – doch könne man leider nicht von einer grundlegenden Verbesserung im SHK-Fachhandwerk sprechen.

Er thematisierte auch die von der EU vorgegebenen nationalen Anstrengungen zur Energieeinsparung. ZVSHK und Dena hatten frühzeitig vor der Messe ein Zusammenwirken vereinbart, um auf einem Gemeinschaftsstand umfassend über

Gebäudeenergiepass, Energieeffizienzrichtlinie und diverse Pilotprojekte informieren zu können. Bruno Schlieffe unterstrich die Bedeutung dieser Geschäftsfelder: „Untersuchungen der Dena zeigen, dass es im Zyklus der Modernisierungswellen nicht nur um Austausch oder Modernisieren der Anlagen geht, sondern auch um Einsparmaßnahmen.“

Neue Partnerschaften

Im Vorfeld der ISH konnte der ZVSHK einige wichtige Vereinbarungen bis zur Unterschriftsreife aushandeln, die den Fachbetrieben praktische Hilfestel-



› Jubiläum ‹

Rolf Richter wurde 65

ZVSHK-Vorstandsmitglied Rolf Richter konnte am 23. März 2005 seinen 65. Geburtstag feiern. Der Schleswiger Unternehmer leitet als Dipl.-Ing. einen 1868 gegründeten Familienbetrieb mit Schwerpunkt Heizungsbau. In der SHK-Verbandsorganisation engagiert er sich seit 1966. Von seinen vielfältigen Ehrenämtern auf Landes-

ebene sei an dieser Stelle nur erwähnt, dass er seit 1987 dem Vorstand des SHK-Fachverbandes angehört und 2001 zum Landesinnungsmeister gewählt wurde.

Ausgezeichnete Fachkenntnisse, ausgleichendes Naturell und diplomatisches Geschick führten dazu, dass er auch auf Bundesebene zu Höherem berufen wurde: Seit dem Jahr 2000 leitet er die Bundesfachgruppe Sanitär Heizung Klima. Auch ist er im selben Jahr zum Vorsitzenden der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke ernannt worden und 2003 wählte ihn die Mitgliederversammlung in den Vorstand des Zentralverbandes. Dort kümmert er sich insbesondere um die Fachbereiche Heizung, Klima und Lüftung. Konkrete Hilfestellung für Mitgliedsbetriebe und ein konstruktives Miteinander mit Marktpartnern sind ihm in seinen Ehrenämtern besonders wichtig.



Kniffelspiele sorgten am Gemeinschaftsstand für Auflockerung



Den neuen Opel Combo mit Erdgasmotor und Bott-Werkstatteinrichtung gab es im Outfit der Handwerkermarken zu gewinnen

lung bieten. Ob zertifiziertes Software-Programm, Haftungsübernahmevereinbarung oder Handwerkermarke: Allen gemeinsam sind definierte Rahmenbedingungen, die auf Tauglichkeit für die SHK-Mitgliedsbetriebe zugeschnitten sind. Auf der Messe kam es daher zur Unterzeichnung zahlreicher Dokumente:

- Mit Danfoss (Offenbach) besteht seit der ISH nun auch eine Haftungsübernahmevereinbarung (HÜV). Die Bedeutung: Ein Mitgliedsbetrieb der SHK-Organisation genießt ab jetzt bei allen Produkten aus dem Hause Danfoss eine besondere Hilfestellung und Absicherung, falls es zu einem Schadenfall kommt.
- Das Aachener Software-Haus Linear hat seine Programme zur Heiz- und Kühllastberechnung sowie für Rohrnetze in der Ver- und Entsorgung vom ZVSHK zertifizieren lassen. Damit ist

sichergestellt, dass der SHK-Fachbetrieb als Nutzer wichtige normative Merkmale im Rechenprogramm findet und langfristig definierte Serviceleistungen zur Verfügung gestellt bekommt.

Der Kreis der bisher 15 Handwerkermarken hat sich um drei weitere Marken erweitert:

- Deltamess aus Oldenburg/Holstein mit seinen Wärme- und Wasserzählern
- Purmo/Dianorm aus Vienenburg mit Heizkörpern und Flächenheizsystemen sowie
- Wolf aus Mainburg, Hersteller von Heizkesseln und weiteren Heizsystemen.

Handwerkermarken schnüren dem Fachhandwerker zur jeweiligen Marke ein Zusatzpaket an Serviceleistungen und bekennen sich ausdrücklich zur Leistungsgemeinschaft des dreistufigen Vertriebsweges. Zum Kreis der Handwerkermarken gehörten bisher schon



Vorstand und Beirat des Berufsförderungswerkes informierten sich über die neue ZV-Software „Bankengerechte Unternehmenspräsentation“

Deltamess ist Handwerkermarkenpartner: Vertriebsleiter Reinhard Tresp (Mitte) nach der Unterzeichnung der Verträge ▼



VIP-Messe-Rundgang (v. r.): ZV-Präsident Bruno Schlieffe, Dr. Martin Viessmann, ZDH-Präsident Otto Kentzler, Prof. Burger (Viessmann), ZV-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach, Andreas Müller (ZVSHK) und Manfred Greis (Viessmann)

Purmo/Dianorm ist seit Anfang 2005 Handwerkermarkenpartner: Beifall für Harald Günther (Mitte) (Kaufmännische Leitung) ►



Wolf ist jetzt erster Handwerkermarkenpartner aus dem Kesselbereich: Gratulation an Geschäftsführer Alfred Gaffal (Mitte) ►►



Dehoust, Duravit, Duscholux, Emco, GEP, Hansa, Hoesch, Hüppe, Kermi, Oras, Oventrop, Reflex, Roth, Sanipa sowie Syr. An Werbung für die Handwerkermarken bestand auf der ISH kein Mangel: Über 20 000 Informationspakete wurden auf dem Messegelände verteilt. Die einzelnen Hersteller zeigten auf ihren Ständen Flagge für die Marketinginitiative und der ZVSHK als Initiator hatte den Top-Preis – einen Opel Combo mit Erdgasmotor und Bott-

Werkstatteinrichtung – am Forum für Gebäude- und Energietechnik ausgestellt. Der Gewinner des Servicefahrzeuges im Outfit der Handwerkermarken wird in einer der nächsten Ausgaben bekannt gegeben.

Pro und Contra am Mittag

Unter dem Motto „Das Handwerk will Antworten“ standen Punkt 12 Uhr halbstündige Podiumsdiskussionen beim

ZVSHK auf der Tagesordnung.

- Ging es am ersten Tag darum, ob Trinkwasserinstallationen in Deutschland ein potenzielles Infektionsreservoir sind, so ließ es die Zuhörer spätestens da aufhorchen, als sich der anwesende Krankenhausbetreiber nicht über Details zu seinem Trinkwassernetz äußern wollte – die Staatsanwaltschaft hatte sich nämlich dort bereits umgesehen ... Der Expertenkreis auf dem Podium war sich für die Zukunft sicher: Die Wichtigkeit von fachgerecht installierten Systemen wird wohl noch an Brisanz zulegen.

- „Das Leistungsbündnis des dreistufigen Vertriebsweges gilt es zu stärken“, lautete die Botschaft der zweiten Diskussionsrunde. Hersteller, Großhandel und Handwerk unterstrichen nochmals dieses Anliegen. Bereits im Vorfeld der Messe waren Diskussionen über neue Verkaufspraktiken an Endkunden in Ausstellungen des Großhandels als nicht zielführend bezeichnet worden (siehe SBZ 6).

- Die Energieeffizienz von Gebäuden sowie die Gestaltung des zukünftigen Energiepasses hatten Experten unter anderem aus Bauministerium, Dena, Bauwirtschaft und Mieterbund zum Thema. Anfang 2006 soll der Pass fertig sein und es mangelt nicht an Forderungen: Geringe Kosten, qualifizierte Fachbetriebe als Aussteller, bundesweite Einheitlichkeit und letztlich eine bedarfs- und keine verbrauchsorientierte Berechnungsgrundlage, die ohne große Hürden nachvollziehbar sein muss.

- Spätestens seit der Betreiberpflichtung, dass an Arbeitsplätzen in Gebäuden eine maximale Temperatur von 26 °C herrschen darf, ist die Raumklimatisierung kein purer Luxus mehr. Am vierten Messetag widmete sich eine Diskussionsrunde dieser Forderung, die als Notwendigkeit für menschliches Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit angesehen wird. Doch offenbar wird viel darüber



Schulterschluss mit dem Fachhandwerk: Für Danfoss unterschrieb Geschäftsführer Heinz Alker die Haftungsübernahmevereinbarung



Linear-Software zertifiziert (v. r.): Andreas Müller und Michael von Bock und Polach überreichten die Urkunden an Karl-Heinz Schlimgen und Javier Castell



Forschung und Handwerk könnten besser zusammenwirken: Projektleiter Dr. Etkorn (links) überreicht seine Studie an Prof. Robl (Bundesvereinigung Bauwirtschaft) und an ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach

geredet aber wenig getan, denn sonst könnte die Klimabranche längst von einem Boom an Aufträgen sprechen.

- „Mit Hightech und Kundenorientierung fit für Morgen“, lautete das Diskussionsthema des letzten Messetages, an dem auch interessierte Endverwender die Hallen besuchen konnten. Im Hinblick auf die demographische Entwicklung in der Bevölkerung – und nicht zuletzt auch im SHK-Handwerk – hat die Verbandsorganisation Strategien entwickelt, um Alt-Gesellen und ihre Erfahrung gezielt in die Beratungsleistung eines Betriebes einzubinden. Entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen sind im Angebot der Landesverbände enthalten.

Zahlreiche Sonderschauen

Zum Thema Wohnungslüftung gab es bereits zum achten Mal eine ISH-Sonderschau unter Einbindung zahlreicher Hersteller. Veranstalter war wiederum das Fachinstitut Gebäude-Klima (FGK) in Zusammenarbeit mit dem ZVSHK. Darüber hinaus war der Zentralverband eingebunden bei vier Ausstellungen im Fachbereich Klimatechnik, bei den neuesten Entwicklungen und Designtrends für Kachelofen- und Luftheizungsbauer sowie in einem Messe-Wettbewerb für neue Bad-Ideen (www.shapingwater.com).

Ein umfangreicher Mix aus Vereinbarungen, Fachgesprächen, Beratungsleistungen, VIP-Besuchen und Kollegentreffs kennzeichneten die fünf Messetage im Forum für Gebäude- und Energietechnik des Zentralverbandes. Dies alles allein in Stichpunkten an dieser Stelle zu würdigen, würde bei weitem den Rahmen sprengen. Deshalb werden die ZVSHK-Aktivitäten zur ISH auch in der nächsten Ausgabe Thema sein.

TD